

Das Privileg des Papstes.

(1) Ich Calixt, Bischof, der niedrigste Knecht Gottes, gesteh dir, meinem geliebten Sohne Heinrich, von Gottes Gnaden Römischem Kaiser, zu, daß die Wahlen der zum deutschen Reiche gehörigen Bischöfe und Abte in deiner Gegenwart geschehen, jedoch ohne Simonie und irgend welche Gewalt; so daß, wenn ein Streit unter den Parteien entstanden ist, du nach Einholung des Rates oder Urtheil des Erzbischofs und der übrigen Bischöfe der Provinz der Partei, die im Recht ist, deine Zustimmung und Hilfe gewährst. Der Erwählte aber soll die Regalien durch das Zepter von dir empfangen, und dir das erweisen, was dir hiernach von Rechts wegen zusteht.

(2) Aber der in andern Theilen des Reiches Geweihte soll innerhalb sechs Monaten die Regalien durch das Zepter von dir erlangen, und dir das erweisen, was dir hiernach von Rechts wegen zusteht, ausgenommen alles, was als Eigenthum der römischen Kirche erkannt wird.

(3) Wenn du aber zu klagen hast oder Hilfe verlangst, so werde ich dir nach der Verpflichtung, die mir mein Amt auferlegt, Hilfe leisten.

(4) Ich gewähre dir und allen, die auf deiner Seite sind oder gewesen sind, während der Zeit dieses Streites, wahren Frieden.

III. Die Hohenstaufen (1138—1254).

9. Konrad III. (1138—1252).

Chronik des Bischofs Otto von Freising*).

(Otto v. Freising ist um 1111 geboren, als Sohn des Markgrafen Luitpold von Osterreich. Seine Mutter war eine Tochter Kaiser Heinrichs IV. Er war also der Bruder Konrads III. und Oheim vom Heubart. Er genoß die beste Erziehung, wurde Mönch in dem Bisthumsstift Kloster Morimund, für kurze Zeit Abt desselben. 1137 wurde er Bischof von Freising. Er stand dem Kaiser Friedrich sehr nahe und nahm mit Konrad an dem Kreuzzuge 1147—49 teil. Er starb 1158. Otto v. Freising verfaßte zwei Hauptwerke: 1. Die Chronik, das Buch von den zwei Reichern, und 2 die Thaten Friedrichs. Seine beiden Werke sind wohl die vornehmsten Geschichtsquellen der damaligen Zeit. Wenn er auch nicht immer ganz gut unterrichtet ist, so sind seine Übersichten und Zusammenfassungen doch ganz hervorragend).

Wahl Konrads III.; — Hohenstaufen und Welfen.

Nachdem Kaiser Lothar ohne Söhne gestorben war, wurde im Jahre 1138 seit der Fleischwerdung des Herrn eine allgemeine Versammlung der Fürsten für das nächste Pfingst-

*) Übersetzung von Kohl (Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit).